

Ich will nur eins, Ein platz in deinen Herzen!

auch Gegensätze ziehen sich an~

Von Hinata_Shouyou

Prolog: endlose gedanken.

Das Meer umschlang seine Knöchel und die Meeres Briesse wehte ihm ins Gesicht.

Verträumt sah Tsukasa mit weiten blicken aufs weite Meer. Suchende Augen umstreiften die Meeresoberfläche, suchend nach einer Antwort. Die Sonne verschwand hinter dem Horizont.

»Ist meine Hoffnung etwa auch hinter dem Horizont verschwunden?«

Fragende Augen blickten der untergehende Sonne hinterher. Klare Gedanken lagen in weiter ferne »Ist es denn so hoffnungslos?« egal wie er es auch drehte und wendete er bekam kein klares Bild vor Augen.

Trotzdem konnte Tsukasa nicht länger die Augen vor seinem eigenem „Ich“ verschließen. Er konnte nicht länger vor seinen Gefühlen wegrennen, endlich musste er sich gegen ihnen stellen.

»An allem ist doch nur Terunoris schuld!«

Dicke und heiße Tränen liefen seinem zarten Gesicht hinunter und tropften in die Wellen des Meeres. Er merkte wie sich jemand ihm näherte, er spürte wie jemand großes ihn von hinten umarmte, mit sanfter Stimme hauchte die Person ihm etwas ins Ohr

»Es tut mir leid, dass du wegen mir leiden musst.«

Als Tsukasa sich umdrehte war niemand zu sehen. Er war sich sicher das dieser Jemand der so zärtlich zu ihm war Terunori gewesen war »Jetzt bilde ich es mir auch noch ein«

Das war denn doch zu viel für Tsukasa. Er nahm seine Schuhe in die Hand und ging die Strasse entlang, das gesenkte Haupt starrte auf den Asphalt. Der nasse Sand an

seinen Füßen trocknete langsam und bröckelte Schritt für Schritt ab. Als er vor seiner Haustür stand hielt er eine weile inne bis er den Schlüssel im Schloss umdrehte.

»Morgen sehe ich ihn wieder! Und wie lange soll ich das noch ertragen? Und wie lange halt ich diesen Schmerz noch aus?«

Mit glasigen Augen ging er zu Bett....